

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 30. September 2016

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0444-IM/a/2016

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10034/J betreffend "Einrichtung einer Militärhochschule - Folgeanfrage zu 9118/J", welche die Abgeordneten Sigrid Maurer, Kolleginnen und Kollegen am 2. August 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 6 der Anfrage:

Die in der Anfrage behaupteten Differenzen zwischen den Angaben der beiden Ressorts sind auf unterschiedliche Ansätze bei der Berechnung zurückzuführen.

Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden für die Berechnungen Studienjahre, seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport hingegen Kalenderjahre herangezogen. Die der Berechnung zugrunde gelegten Stichtage im März und November ergeben somit unterschiedliche Daten, da bei der Kalenderjahrenberechnung die Stichtage desselben Jahres (etwa März 2013 und November 2013), bei der Studienjahrenberechnung die Stichtage aus verschiedenen Jahren (etwa November 2013 und März 2014) herangezogen werden.

Bei den erstmaligen Abschlüssen stellte das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft auf die Studienjahre der Erfassung der Abschlüsse ab, während sich das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport auf das Kalenderjahr des ersten Abschlusses bezog.

Weiters ist der Berechnungsmodus in beiden Ressorts unterschiedlich. Im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft werden Daten statisch erfasst, während im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport eine dynamische Datenerfassung erfolgt, d.h. auch nachträgliche Änderungen wie etwa das Ausscheiden einer oder eines Studierenden aufgenommen werden.

Antwort zu den Punkten 7 bis 17 der Anfrage:

Der Inhalt dieser Fragen fällt in die Autonomie der Universität Wien und stellt daher keinen dem Interpellationsrecht unterliegenden Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft dar. Unbeschadet dessen wurde die Universität Wien um eine Stellungnahme ersucht, die als Anlage beigeschlossen ist.

Dr. Reinhold Mitterlehner

Anlage

